

Geprüfter Technischer Industriemanager

Technical Industrial Engineer

Der neue Weg zur
technischen Führungskraft
oder wie aus **Tim TIM** wird!



Industrie und Handelskammern
in Bayern

Die Ausgangslage:

Durch den Ingeniemangel haben es vor allem mittelständische Betriebe schwer, technische Führungskräfte zu finden, da bisher Meistern und Technikern nur die Weiterbildung zum „Technischen Betriebswirt (IHK)“ zur Verfügung stand. Hier liegt der Schwerpunkt jedoch eher im kaufmännischen Bereich. Mit dem „Technischen Industriemanager“ besteht nun die Möglichkeit, einen Abschluss auf Masterniveau zu erreichen, bei dem vor allem der Aspekt der Technik zum Tragen kommt.

Deshalb sind gerade für mittelständische Betriebe, aber auch für große Unternehmen „Technische Industriemanager“ mit einer Qualifizierung auf „Ingenieurniveau“, bei der vor allem auch die Praxis im Vordergrund steht, mehr als eine gleichwertige Alternative zu Hochschulabsolventen.

Das Profil:

TIM – Die Technische Führungskraft

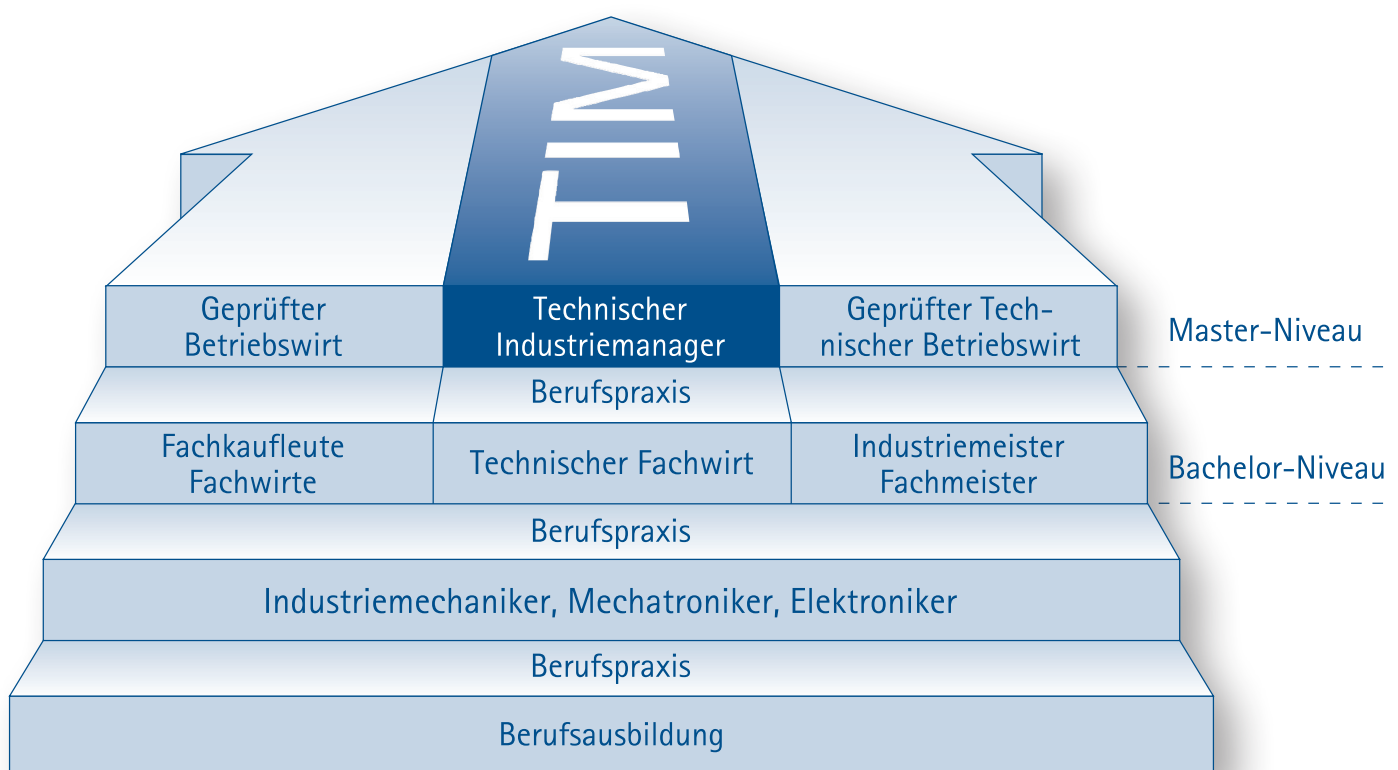
Geprüfter Technischer Industriemanager / Certified Technical Industrial Engineer

Die Herausforderung beim Technischen Industriemanager besteht darin, den Kompetenzausbau von technisch orientierten Fachkräften zu fördern, die sich gerade nicht generalistisch orientieren, sondern der Technik treu bleiben wollen.

Technische Industriemanager lernen in ihrem Praxisstudium, wie sie technische Lösungen in den Bereichen Konstruktion, Fertigung, Montage, Instandhaltung und

Vertrieb kostenbewusst und ressourceneffizient erarbeiten sowie die dazugehörigen Prozessstrukturen weiterentwickeln.

Auch technologische Beratungsaufgaben in- und außerhalb des Unternehmens und die strategische Positionierung der technischen Entwicklungen am Markt gehören zum Lehrinhalt.



Voraussetzungen:

Wer kann Technischer Industriemanager werden?

Wer sich bereits als Meister, Ingenieur oder Techniker bewährt hat, kann sich zum Geprüften Technischen Industriemanager weiterqualifizieren und die Prüfung zum praxiserprobten Funktionsspezialisten mit vertieften technischen Kenntnissen ablegen.

Um zur Prüfung zum Geprüften Technischen Industriemanager zugelassen zu werden, ist ein mit Erfolg abgeschlossener anerkannter gewerblich-technischer Ausbildungsberuf die Basis. Eine IHK-Weiterbildungsprüfung zum Technischen Fachwirt, Industrie- oder Fachmeister

bzw. eine vergleichbare technische Meisterprüfung (Fortbildung) ist erforderlich.

Auch wer eine mit Erfolg abgelegte Prüfung zum staatlich anerkannten Techniker oder ein Ingenieurstudium mit mindestens zweijähriger einschlägiger Berufspraxis nachweisen kann, kann zur Prüfung zugelassen werden.

Sollten diese Voraussetzungen nicht gegeben sein, informieren die örtlichen Industrie- und Handelskammern gerne, wie es weitergehen kann.



Berufsbegleitend oder Vollzeitweiterbildung

Die richtige Auswahl der Lehrgangsform ist eine individuelle Entscheidung, die vorher gut überlegt sein will.

Der Vollzeitlehrgang erschließt bereits nach kurzer Dauer neues berufliches Wissen. Eine Vollzeitbeschäftigung ist in dieser Zeit jedoch nur schwer möglich. Daher ist die Variante für Berufstätige sicher nicht der Favorit.

Die berufsbegleitenden Lehrgänge haben den Vorteil, dass eine Weiterbeschäftigung möglich ist und somit die finanzielle Unabhängigkeit gesichert bleibt. Die Samstagstermine, die Nachbearbeitungszeit durch Übungen,

Treffen in Lerngruppen und das Studium des Lehrmaterials erfordern von den Teilnehmern jedoch in besonderem Maße wichtige Schlüsselqualifikationen: Belastbarkeit und Durchhaltevermögen.

Der praxisorientierte Abschluss ist daher doppelt positiv zu sehen. Einerseits wird der Nachweis erbracht, dass entsprechende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten erworben wurden. Andererseits dokumentiert der Abschluss aber auch das Stehvermögen und den Willen, etwas zu erreichen und persönliche Verantwortung für eine berufliche Perspektive zu übernehmen.

Die Qualifizierung:

Die Inhalte des Lehrgangs zum Geprüften Technischen Industriemanager bauen auf Kenntnissen auf, die Sie in Ihrer Ausbildung, Weiterbildung und Ihrer Berufspraxis erworben haben. Der Lehrgang gliedert sich in zwei Module. Im Modul Technik und Produktionsprozesse werden Ihnen Handlungskompetenzen vermittelt, um technische Lösungen in den Bereichen Konstruktion, Fertigung, Montage, Instandhaltung und Services kostenbewusst und ressourceneffizient erarbeiten zu können.

Im Modul Prozessmanagement sowie technologische Beratungskompetenz lernen Sie produktspezifische Projekt- und Prozessstrukturen im Unternehmen analytisch zu durchdringen und weiterzuentwickeln. Es wird Ihnen Wissen vermittelt, das Sie dazu befähigt, unternehmensinterne und -externe technologische Beratungsaufgaben durchführen zu können sowie die Geschäftsfelder eines Unternehmens unter Berücksichtigung technologischer Entwicklungen dauerhaft am Markt strategisch zu positionieren.



Technik und Produktionsprozesse

- Angewandte technische Mathematik, technische Mechanik und anwendungsbezogene Informatik
- Automatisierungstechnik und Elektrotechnik
- Werkstofftechnik



TIM

Prozessmanagement sowie technologische Beratungskompetenz

- Betriebsorganisation und Beratungskompetenz
- Beratung und Service im technischen Bereich

Die Prüfung:

Praxisnahes IHK-Bildungskonzept zum Abschluss bringen

Das Verständnis von Technik, Produktionsprozessen, Prozessmanagement sowie technologischer Beratungskompetenz ist für Geprüfte Technische Industriemanager elementar. Geprüfte Technische Industriemanager sind praxisorientiert ausgerichtet, dies zeichnet sie gerade gegenüber Hochschulabsolventen aus. Die IHK-Prüfung gliedert sich in die schriftlichen Prüfungsteile:

A Technik und Produktionsprozesse

mit den Prüfungsbereichen

- Angewandte technische Mathematik, technische Mechanik und anwendungsbezogene Informatik.....Prüfungszeit: 150 Minuten
- Automatisierungstechnik und Elektrotechnik.....Prüfungszeit: 150 Minuten
- Werkstofftechnik.....Prüfungszeit: 90 Minuten

B Prozessmanagement sowie technologische Beratungskompetenz

mit den Prüfungsbereichen

- Betriebsorganisation und Prozessmanagement.....Prüfungszeit: 240 Minuten
- Beratung und Service im technischen Bereich.....Prüfungszeit: 240 Minuten

C Projektarbeit und projektarbeitsbezogenes Fachgespräch

Der **Prüfungsteil A** Technik und Produktionsprozesse ist in schriftlicher Form abzulegen. Die einzelnen Prüfungsbereiche werden in Form von anwendungsbezogenen Aufgabenstellungen geprüft.

Der **Prüfungsteil B** Prozessmanagement sowie technologische Beratungskompetenz ist einerseits in schriftlicher und andererseits in mündlicher Form abzulegen. Die schriftliche Prüfung basiert dabei auf einer betrieblichen Situationsbeschreibung mit zwei aufeinander abgestimmten, gleichgewichtig daraus abgeleiteten Aufgabenstellungen. Im Prüfungsbereich „Beratung und Service im technischen Bereich“ ist außerdem eine mündliche Prüfung, das sog. Fachgespräch abzulegen. Im Fachgespräch wird die Aufgabenstellung analysiert und einer begründeten Lösung zugeführt. Die Prüfungsteilnehmer erläutern und erörtern ihren Lösungsvorschlag unter der Einbeziehung von Präsentationstechniken.

Im **Prüfungsteil C** ist eine praxisorientierte Projektarbeit für das projektarbeitsbezogene Fachgespräch (Dauer: 30 – 45 Minuten) in Form einer schriftlichen Hausarbeit anzufertigen. Sie kann als Kernstück der Prüfung zum Geprüften Technischen Industriemanager bezeichnet werden. Inhaltlicher Schwerpunkt der Projektarbeit ist eine betriebsbezogene Themenstellung, in der strategische Unternehmensentscheidungen unter Einhaltung von Ziel- und Zeitvorgaben vorzubereiten und zu treffen sind. Den Prüfungsteilnehmern steht ein Zeitraum von 30 Tagen für die Anfertigung der Arbeit zur Verfügung.

Der Neue Weg zur technischen Führungskraft oder „Wie aus Tim TIM wird!“

Tim ist 28 Jahre alt, hier sein beruflicher Werdegang:

- Realschule abgeschlossen
- Ausbildung zum Industriemechaniker
- Nach drei Jahren vorzeitig die Ausbildung erfolgreich beendet
- Im Anschluss daran hat Tim gleich eine Anstellung als Facharbeiter bekommen, aufgrund der guten Abschlussnoten sogar unbefristet
- Nach einem Jahr Berufspraxis absolvierte Tim die Weiterbildung zum Industriemeister – Fachrichtung Metall mit Teilzeitunterricht. Teilzeitunterricht deshalb, weil Tim seinen Job behalten wollte
- Bereits während des Lehrgangs wurde Tim zum stellvertretenden Teamleiter ernannt
- Nach vier Jahren geht sein Teamleiter in Rente und er wird der Nachfolger
- ... und was kommt jetzt?

Tom, der Chef vom Tim:

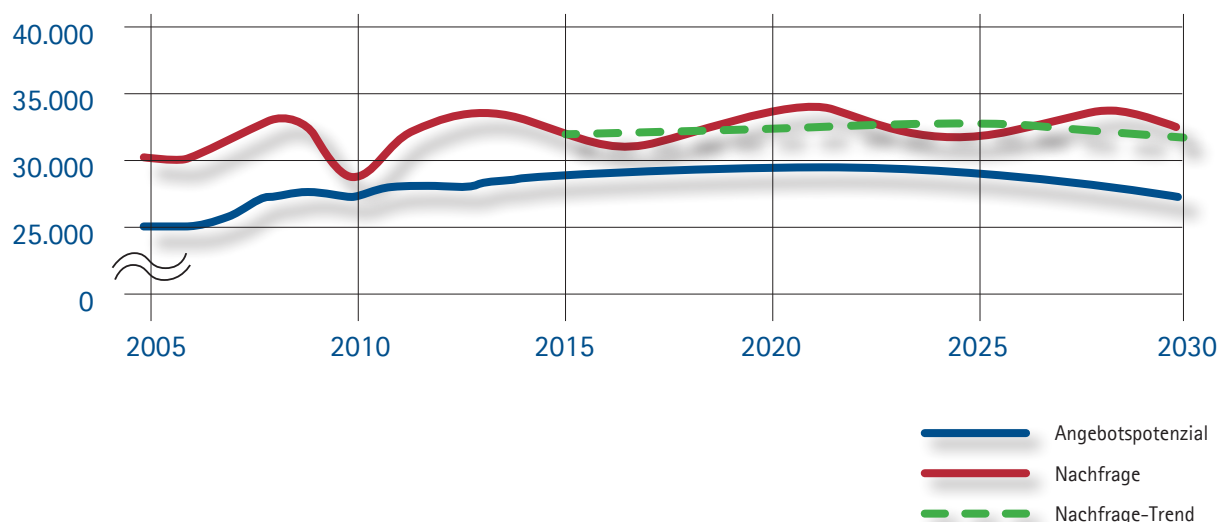


Tom ist seit vielen Jahren der Chef im Unternehmen. Das Unternehmen steht im globalen Wettbewerb und muss

ständig neue Herausforderungen bewältigen. Um erfolgreich zu sein, setzt das Unternehmen auf innovative Produkte, starke Kundenorientierung und kompetente Mitarbeiter. Gerade im gewerblich-technischen Bereich ist es jedoch für mittelständische Unternehmen schwierig, Führungskräfte zu gewinnen. Der Rückgang der Studientenzahlen bei technischen Studiengängen spiegelt sich auch bei der Anzahl an Bewerbern auf offene Stellen für technische Führungspositionen wider. Im Unternehmen haben sich aber einige Mitarbeiter durch Weiterbildungen wie Meister und Techniker gut entwickelt. Zum Beispiel ist Tim ein „guter Mann“. Studieren will er jedoch nicht, aber der Industriemeister reicht nicht aus, um ihn als Produktionsleiter einzusetzen. Darum hat Tom Tim die Weiterbildung zum Technischen Industriemanager empfohlen.

Fachkräfteangebot und -nachfrage

für „Technische Führungskräfte“ in allen Wirtschaftszweigen in Bayern





Impressum:

Herausgeber:
IHK Niederbayern
Nibelungenstraße 15
94032 Passau
Telefon 0851 507-0
E-Mail: ihk@passau.ihk.de
www.ihk-niederbayern.de

Gestaltung:
ARS-Creativ Studio, Passau
Telefon 0851 986297-0

Fotos:
fotolia, ARS Creativ-Studio

Diagramme:
ARS Creativ-Studio

Die IHK's in Bayern – Ihre kompetenten Ansprechpartner für Weiterbildung:

IHK Aschaffenburg

Kerschensteinerstraße 9

63741 Aschaffenburg

Tel. 06021 880-0

www.aschaffenburg.ihk.de

IHK für Oberfranken Bayreuth

Bahnhofstraße 23 – 27

95444 Bayreuth

Tel. 0921 886-0

www.bayreuth.ihk.de

IHK zu Coburg

Schloßplatz 5

96450 Coburg

Tel. 09561 7426-0

www.coburg.ihk.de

IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim

D.-Martin-Luther-Straße 12

93047 Regensburg

Tel. 0941 5694-0

www.ihk-regensburg.de

IHK für München und Oberbayern

Balanstraße 55 – 59

81541 München

Tel. 089 5116-0

www.muenchen.ihk.de

IHK Schwaben

Stettenstraße 1 + 3

86150 Augsburg

Tel. 0821 3162-0

www.schwaben.ihk.de

IHK für Niederbayern in Passau

Nibelungenstraße 15

94032 Passau

Tel. 0851 507-0

www.passau.ihk.de

IHK Würzburg–Schweinfurt

Mainaustraße 33

97082 Würzburg

Tel. 0931/4194-0

www.wuerzburg.ihk.de

IHK Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25 – 27

90403 Nürnberg

Tel. 0911 1335-0

www.nuernberg.ihk.de



Industrie und Handelskammern
in Bayern